



Foto: RegionalMedien

KOMMENTAR

Sabine Bramberger
pongau@regionalmedien.at

Menschen mit Herz
im Kino erreichen

Mano Khalil zeigte in Radstadt seinen Film „Nachbarn“, der einen Teil seiner eigenen Lebensgeschichte erzählt. Natürlich würde er lieber Filme drehen, bei denen man lachen könne, meinte der Regisseur zur Entscheidung einen Film über die Flüchtlinge zu drehen. Solange wir Menschen aber so leben würden, wie wir nun mal leben, sehe er es als seine Pflicht, Filme aus dem Herzen zu machen. Denn Menschen im Kino haben ein Herz und genau so, finde ich, soll es auch bleiben.

Die Botschafter des Friedens

Viel Heimat und viele Länder wurden beim 21. Filmfestival in Radstadt in den Mittelpunkt gestellt.

VON SABINE BRAMBERGER

RADSTADT. Zur feierlichen Eröffnung des kulturellen Filmfestivals kamen bekannte und unbekannte Gesichter nach Radstadt. Unter ihnen war der inzwischen ehemalige Landeshauptmann-Stellvertreter **Heinrich Schellhorn** (Grüne), Radstadts Bürgermeister **Christian Pewnny** (FPÖ), Altbürgermeister **Josef Tagwacher** und die beiden Regisseure der Eröffnungsfilme, **Norbert Trummer** und **Mano Khalil**. Eröffnet wurde das Festival mit Dankesworten der Geschäftsführerin **Elisabeth Schneider** und des Bürgermeisters **Christian Pewnny**. Den Anfang des Fes-

tivals machte die Uraufführung von **Norbert Trummers** Animationsfilm „Radstadt oben & unten“. In seinem Film sind Bilder zu sehen, die besondere Orte der kleinen Stadt zeigen. Unter ihnen der Teichturm, in dem das Filmfestival stattfand, eine besondere Treppe aus dem Garten von **Elisabeth Schneider** und die Katze der Widerstandskämpferin **Margarete Schütte-Lihotzky**, die zu Lebzeiten gerne „Das Zentrum“ besuchte. Im Anschluss kam der Regisseur des Spielfilmes „Nachbarn“, **Mano Khalil** aus Bern, zu Wort. Dieser war erstmalig in Radstadt zu Gast. Er gab an, so aufgeregt gewesen zu sein, dass er seinen Koffer im Zug vergessen habe. Der Film zeigt einen Teil seiner persönlichen Geschichte, das Drehbuch des Filmes war selbst 27 Jahre in Bearbeitung. „Natürlich würde ich gerne Filme machen, bei denen die Menschen

lachen können. Aber solange wir Menschen so leben, wie wir leben, mache ich Filme aus dem Herzen. Das sehe ich als meine Pflicht“, erklärte der Regisseur.

Nachbarn und Freunde

Nach dem Film lud der Regisseur zum persönlichen Gespräch, er erzählte von Filmpremierer in Kirgistan, Israel und Saudi Arabien. Für die Hauptrolle „Sero“ wurden Castings veranstaltet, über Umwege kam der Regisseur dann an den jungen **Serhed Khalil**, der nicht nur aus dem Heimatort des Regisseurs stammt, sondern auch noch überraschenderweise sein Großneffe war. Am Samstag wurde „Märzengrund“ des Salzburger Regisseurs **Adrian Goiginger** gezeigt. Der Film war auch im Sommer bereits in Radstadt zu sehen, trotzdem war die geplante Vorstellung sofort ausverkauft.



Norbert Trummer mit Elisabeth Schneider, Heinrich Schellhorn und Christian Pewnny bei der Eröffnung des Filmfestivals. Land Salzburg/Büro LH-Stv. Heinrich Schellhorn



Auf der Bühne gab es beim Filmfestival viel zu lachen.

Adrian Goiginger war zu Gast in Radstadt.

Fotos (2): Sabine Bramberger